S A H B

Jahresbericht 2016

Vorwort 3

Zahlen und Fakten 4

Klienten
Die SAHB unterstützt und berät 6

Personal
Pionierwissen weitergeben und neues Wissen erwerben 8

IV-Depots und Werkstätten
Zehn Prozent weniger Hilfsmittelabgaben 10

Beratungen und fachtechnische Beurteilungen
Leichter Rückgang bei der Anzahl Aufträge 12

Exma VISION
Exma VISION überzeugt auch 2016 16

Exma INFO
Eine Zeitschrift – viele Geschichten 18

Jahresrechnung
Ein positives Jahresergebnis 20

Bericht der Revisionsstelle 23

Zuwendungen
Danke 24

Organisation
Vorstand, Leitung und Mitglieder 25

Adressliste 26

Die SAHB nimmt eine Hürde nach der anderen

«Eine Arbeit, die uns Befriedigung gewährt, ist gewiss das beste und solideste Glück.»
Theodor Storm

Ein Glück ist es, dass die Mitarbeitenden der SAHB im Berichtsjahr mit viel Befriedigung und Eifer mit dabei gewesen sind und sich das Unternehmen erfolgreich weiterentwickelt hat. Dies zeigen uns die positiven Zahlen zu IV-Depot, Abgaben, fachtechnischen Beurteilungen und Beratungen.

Die SAHB beweist Mut und Tatendrang. Sich verändernde Krankheitsbilder stellen grosse Anforderungen an die Beratung, wenn es um die Wahl des richtigen Hilfsmittels geht. Das Bekanntmachen der Dienstleistung der SAHB im sozialen Umfeld erweist sich als ein immer wichtigerer Teil unserer Arbeit. Denn für Ratsuchende ist es bei der Flut an Informationen im Netz manchmal schwierig, an die richtige Adresse zu gelangen. Um Betroffene und Ratsuchende noch besser auf uns aufmerksam zu machen, erscheint die Website der SAHB in einem neuen Kleid. Dass uns der Erfolg Recht gibt, zeigt die steigende Anzahl Klicks auf der Website. Ein Besuch der neuen Seite lohnt sich in jedem Fall.

Auch im Berichtsjahr haben einige Mitarbeitende die externe Weiterbildung zum Rehatechniker mit eidg. Fachausweis abgeschlossen. Dies ist ein wichtiger Grundstein und gewährleistet den Fortbestand des Fachwissens. Die ersten Pioniere der SAHB treten den wohlverdienten Ruhestand an. Gleichzeitig bereichert frischer Wind nach und nach die vorhandenen Teams.

Stillstand bedeutet Rückschritt, und Innovation ist ein wichtiger Teil des Arbeitslebens. Als Präsident des Vorstands erlebe ich immer wieder mit grosser Freude, dass sich die SAHB mit Begeisterung an Neues heranwagt. Ich bedanke mich bei den Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement und den Vorstandskolleginnen und -kollegen für die konstruktive und motivierte Zusammenarbeit.

Marcel Schenk
Präsident SAHB

20’514

Fälle im IV-Depot

0,6 Mio. CHF

Rückerstattung an BSV im IV-Depot

51 Mio. CHF

Neuwert Hilfsmittel im IV-Depot

2’803

Abgaben aus dem IV-Depot

17’936

Total Beratungen, Abgaben, fachtechnische Beurteilungen

3’764

Besucher Exma VISION

290’795 CHF

Jahresergebnis

6,49 Mio. CHF

Umsatz fachtechnische Beurteilungen

3’077

Stunden Weiterbildung Mitarbeiter

8’454

Rücknahmen aus dem IV-Depot

96,3 %

Zufriedenheit Beratungen

«Mit meinem Elektrorollstuhl der SAHB kann ich jetzt sogar allein zum Kindergarten fahren.»

Felix

Die SAHB unterstützt und berät

Ein neuer Rollstuhl muss her, ein barrierefreier Umbau steht an oder jemand möchte sich über die Möglichkeiten in seiner Situation beraten lassen. Die SAHB steht Betroffenen und ihren Angehörigen fachkundig zur Seite. Dies unabhängig, individuell und persönlich.

Von Susanne Büchler, Leiterin Personal und Kommunikation

Mit der Diagnose einer unheilbaren Krankheit oder einem Unfall, der zu einer körperlichen Einschränkung führt, sind viele Klienten überfordert. Oft erhalten Betroffene vom behandelnden Arzt, insbesondere bei Krankheiten, nur ungenügende Informationen. Das erstaunt nicht. Bestehende Krankheitsbilder mutieren zu neuen, und die seltenen Krankheiten nehmen immer mehr zu. Selbst wenn eine Krankheit erst zu einem späteren Zeitpunkt ein Hilfsmittel notwendig macht, ist es sinnvoll, sich im Vorfeld gründlich zu informieren. Bereits hier setzt die SAHB an.

Der Weg zur SAHB

Institutionen, Rehakliniken, Therapiezentren und viele mehr kennen die Angebote der SAHB. Sie nutzen diese zum Teil selber und geben die Informationen an Betroffene und deren Angehörige weiter. Die SAHB arbeitet langsam aber stetig daran, interessante Informationen via die Hausärzte zu verbreiten. Wie überall braucht es auch hier Zeit und viel Geduld, um etwas Nachhaltiges Stabiles aufzubauen.

Angebote der SAHB

Je früher Betroffene unsere Beratenden kontaktieren, umso besser können wir sie von Anfang an über das grosse Angebot der SAHB informieren. Welches ist das richtige Hilfsmittel? Wie entwickeln sich Krankheiten möglicherweise weiter? Wie finanziert man ein Hilfsmittel oder erhält finanzielle Unterstützung durch Organisationen? Bei solchen und vielen anderen Fragen steht die SAHB ihren Klienten zur Seite.

Brauchen Klienten ein im Depot vorhandenes Hilfsmittel, so ist dieses innert kurzer Zeit parat und auf die Bedürfnisse des Klienten angepasst. Das erspart vor allem bei einer schnell voranschreitenden Krankheit die lange Wartezeit auf ein Hilfsmittel.

Mittels der Zufriedenheitsumfrage haben alle Klienten die Möglichkeit, uns Verbesserungswünsche zu unserer Dienstleistung zu äussern. Gerne nehmen wir Anregungen entgegen.

Pionierwissen weitergeben und neues Wissen erwerben

Dass Mitarbeitende fast ein Arbeitsleben lang im gleichen Betrieb bleiben, ist heute selten. Umso erfreulicher ist es, dass die SAHB viele langjährige Mitarbeitende hat. Ihr grosses Wissen an neue Kollegen weiterzugeben, ist dabei zentral – so wie sich auch die Jungen fit für ihren Arbeitsplatz machen müssen.

Von Susanne Büchler, Leiterin Personal und Kommunikation

«Als Pionier habe ich vor über 30 Jahren bei der SAHB angefangen. Nach meinen Tätigkeiten als Berater, Zentrumsleiter Tessin und Fachbereichsleiter ‹Bauliche Anpassung› geht es nun auf zu neuen Horizonten.»

Kurt Bucher, ehemaliger Mitarbeiter der SAHB

Die Geschichte der SAHB hat vor 36 Jahren begonnen. Da liegt es auf der Hand, dass die ersten Pioniere in Pension gehen. Was damals spartanisch und ohne grosse Konzeption angefangen hat, ist inzwischen zu einem gut funktionierenden Betrieb herangewachsen, der einen grossen ökologischen und ökonomischen Anteil für die Gesellschaft leistet.

Wissen austauschen

Dank unseren Pionieren ist es gelungen, die Hilfsmitteldepots der Invalidenversicherung gesamtschweizerisch zu bewirtschaften. Die Hilfsmittel bereiten wir – wenn immer möglich – in unseren Werkstätten für den Wiedereinsatz auf, und unsere Berater geben sie zur weiteren Nutzung ab. Es sind auch die Pioniere, die ihr Wissen an die neuen Mitarbeitenden weitergeben. Damit der Wissenstransfer reibungslos funktioniert, hat die SAHB die Fachbereiche Bau, Autoumbau, Rollstühle Erwachsene, Hilfsmittel Erwachsene, Hilfsmittel für Kinder und Orthopädie geschaffen. Diese Gruppen treffen sich regelmässig, tauschen sich aus und besprechen Neuheiten auf dem Hilfsmittelmarkt, Neuerungen in der Gesetzgebung sowie Probleme in der Praxis und erarbeiten Lösungen dafür. Sämtliches Erfahrungswissen ist auch in der Wissensdatenbank Confluence abgelegt und für alle freigeschaltet.

Treue Mitarbeitende

In der heutigen Zeit ist es nicht mehr selbstverständlich, dass Mitarbeitende aber auch Pioniere 30 Jahre im gleichen Betrieb bleiben. Im Schnitt blieben Mitarbeitende der SAHB weit mehr als zehn Jahre erhalten. Es erfüllt uns mit Stolz, dass sich die unseren auch nach langjähriger Dienstzugehörigkeit so stark engagieren und bis zum letzten Arbeitstag eine hohe Leistung erbringen. Dank ihrem Wissen kann die SAHB stetig wachsen.

Weiterbildung als A und O

Im Berichtsjahr haben vier Mitarbeitende die Weiterbildung zum Fachmann Rehatechnik mit eidg. Fachausweis erfolgreich abgeschlossen. Zwei weitere haben mit der Weiterbildung begonnen. Passende Nachfolger für Abgänge zu finden, erweist sich auch für uns als immer schwieriger. Grund dafür sind die hohen fachlichen, psychischen und persönlichen Anforderungen. Bei der Anstellung von neuen Mitarbeitenden ist deshalb diese Weiterbildung ein wichtiges Plus. Alternativ absolvieren sie die Weiterbildung, nachdem sie sich bei der SAHB eingearbeitet haben. Damit leistet die SAHB einen grossen Anteil, die Mitarbeitenden noch besser zu befähigen und schneller ins Unternehmen zu integrieren.

Abschied und Neuanfang

Unser Zentrumsleiter von Quartino, Kurt Bucher, hat nach über 30 Dienstjahren und viel Pionierarbeit den wohlverdienten Ruhestand angetreten. Aus diesem Grund fand unser gemeinsamer Betriebsausflug im schönen Tessin statt. So konnten wir Kurt Bucher feierlich verabschieden und seinen Nachfolger, Guido Jufer, offiziell bekanntgeben.

Zehn Prozent weniger Hilfsmittelabgaben

Die SAHB hat im Berichtsjahr ein durchwachsenes Ergebnis erzielt. Leicht rückläufig sind die Kundenanfragen. Das Ergebnis bei der Bewirtschaftung der IV-Depots und Werkstätten ist tiefer ausgefallen als im Vorjahr.
Von Ueli Siegrist, Geschäftsführer

Das Berichtsjahr ist schwierig verlaufen. Nach mehreren stabilen Jahren hat Ende 2016 im Vergleich zum Vorjahr ein um 50 Prozent schlechterer Gewinn resultiert. Was auf die sinkende Qualität der retournierten Hilfsmittel zurückzuführen ist: Der Preisdruck bei der Produktion einiger Hilfsmittel wirkt sich auf deren Qualität aus. Erhalten die IV-Depots minderwertige Hilfsmittel zurück, sind die Revisionen teurer als bei qualitativ hochstehenden. Länger beanspruchte minderwertige Hilfsmittel müssen aus wirtschaftlichen Gründen oftmals entsorgt werden. Was zu kleineren Lagerbeständen und folglich zu weniger IV-Abgaben führt.

Die IV-Depots und Werkstätten sind trotz schlechterem Ergebnis wirtschaftlich wertvoll. So resultiert aus der Bewirtschaftung der IV-Depots und Werkstätten ein Saldo von 0,6 Mio. Franken, den wir dem Bundesamt für Sozialversicherung BSV gemäss Leistungsvertrag zurückerstatten. Darin berücksichtigt sind die immer stärker steigenden Kosten, um die Hilfsmittel zurückzunehmen sowie zu revidieren oder zu entsorgen.

Die im Jahr 2016 abgegebenen Hilfsmittel führen für die Invalidenversicherung zu kalkulatorischen Einsparungen von 8,6 Mio. Franken – was immer noch ein beachtliches Ergebnis ist.

Dienstleistungen der IV-Depots und Werkstätten
Anzahl Fälle

	2016	2015	Zu-/ Abnahme
IV-Abgaben	2’803	2’865	–2,2 %
Miete, Verkauf, Verschiebungen	1’558	1’515	2,8 %
Reparaturen, Anpassungen	4’359	4’385	–0,6 %
Rücknahmen	8’454	8’634	–2,1 %
Revisionen	3’340	3’256	2,6 %
Total	20’514	20’655	–0,7 %

Zahlen und Fakten

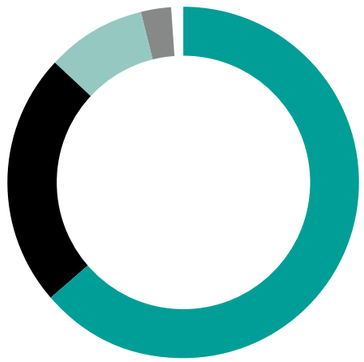
	2016	2015	Zu-/ Abnahme
IV-Abgaben (total 4 Jahre)	11’321	11’270	0,5 %
Neuwert aller Hilfsmittel im Einsatz in Mio. CHF	51,0	50,8	0,4 %
Kalkulatorische Einsparungen mit IV-Depots in Mio. CHF	8,6	9,4	–8,5 %
Rückerstattung an BSV in Mio. CHF	0,6	1,3	–53,8 %
Verhältnis Revisionen zu Rücknahmen in Prozent	25,3	37,7	32,9 %

20’514
Fälle in IV-Depots

Umsatz abgegebene Hilfsmittel nach Produktgruppen
in Prozent

- Rollstühle 29,9
- Elektrorollstühle 11,1
- Gehwagen, Gehböcke 4,1
- Sitz-, Liege-, Stehvorrichtungen 2,0
- Hilfsmittel im Bad 12,5
- Elektrobetten 10,6
- Treppenfahrstühle und Rampen 4,3
- Behandlungsgeräte 15,8
- Übrige Hilfsmittel 9,7

Umsatz Dienstleistungen der IV-Depots und Werkstätten
in Prozent



- IV-Abgaben 63,7
- Reparaturen/Invaliditätsbedingte Änderungen 23,3
- Verkauf Rollstühle AHV 9,3
- Verkauf Occasionen 2,8
- Vermietung Hilfsmittel 0,9

8,6
Mio. CHF
kalkulatorische Einsparungen mit IV-Depots

0,6
Mio. CHF
Rückerstattung an BSV

Leichter Rückgang bei der Anzahl Aufträge

Beratungen und fachtechnische Beurteilungen sind den Klienten ein grosses Anliegen, dies belegt die stetig hohe Nachfrage. Ferner hat die SAHB eine Kundenzufriedenheitsumfrage durchgeführt. Mit 57 Prozent waren der Rücklauf sehr gut – wenn auch leicht rückläufig – und die Rückmeldungen sehr erfreulich.
Von Ueli Siegrist, Geschäftsleiter

Die Beratungen, Abgaben und fachtechnischen Beurteilungen sind insgesamt um 0,3 Prozent gesunken. Die Nachfrage nach Beratungen ist um 4 Prozent zurückgegangen. Unerfreulich ist auch, dass 1 Prozent weniger fachtechnische Beurteilungen nachgefragt worden sind. Erklärbar ist dies mit Schwankungen bei den weniger aufwändigen Beurteilungen.

Fachtechnische Beurteilungen erstellt die SAHB in den folgenden Bereichen:
– Rollstuhl Erwachsene
– Hilfsmittel Erwachsene
– Hilfsmittel Kinder
– Bauliche Anpassungen
– Autoumbau
– Orthopädietechnik
– Umfeldkontrolle
– Unterstützte Kommunikation
– Pflegeabklärung

Die Veränderungen innerhalb der Hilfsmittelgruppen werden von den Behinderungsarten und deren Verlauf beeinflusst.

Die Behinderungsarten bleiben bereits seit mehreren Jahren fast auf dem gleichen Niveau. Die Diagnosen sind uns nicht immer bekannt. Dies auch, weil die Krankheitsbilder über so viele verschiedene Facetten verfügen, dass eine klare Zuweisung viele Tests erfordert. Ist die Diagnose medizinisch belegt, kommen diese Informationen nur spärlich zur SAHB. Daher hat die aufgeführte Statistik leider nicht die gewünschte Aussagekraft.

Hohe Qualität bewahren
Die SAHB will künftig Fehler vermeiden und sich stetig weiterentwickeln. Deshalb prüfen wir die Qualität der Beratung und Hilfsmittelabgabe, indem wir die Klienten zu ihrer Zufriedenheit schriftlich befragen; die Auftraggeber befragen wir persönlich zu den fachtechnischen Beurteilungen. Im Berichtsjahr haben wir 4600 Fragebögen versandt. Der Rücklauf war mit 57 Prozent enorm hoch – die Resultate sind somit repräsentativ.

Die Klienten sind mit der Beratung (96,3 %) und den Dienstleistungen aus den IV-Depots (94,2 %) zufrieden oder sehr zufrieden. Dies gilt auch für die Kunden in Bezug auf die fachtechnischen Beurteilungen (100%).

Als ISO-zertifiziertes Unternehmen legen wir ein grosses Augenmerk auf das Einhalten von Fristen, die Dienstleistungsbereitschaft und die Qualität unserer Arbeit. Wir passen unsere Prozesse stetig den neuen Gegebenheiten an und sensibilisieren unsere Mitarbeitenden diesbezüglich. Dies zahlt sich aus, denn wir haben unsere gesteckten Ziele erreicht. Dies bedeutet aber auch einen immensen Aufwand an systematischer Aus- und Weiterbildung sowie Wissensaufbau und -transfer.

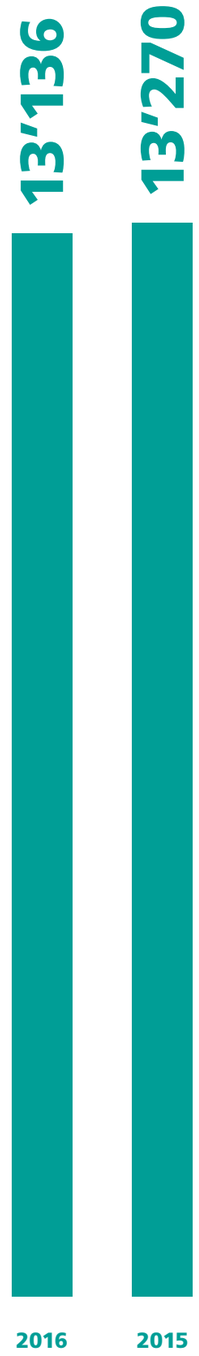
Beratungen und fachtechnische Beurteilungen

17’936
Total Beratungen, Abgaben, fachtechnische Beurteilungen

96,3 %
Zufriedenheit Beratungen

26’500
Kundenkontakte

Anzahl fachtechnische Beurteilungen



Beratungen und fachtechnische Beurteilungen

Beratungen, Abgaben und fachtechnische Beurteilungen

	2016	2015	Zu-/ Abnahme
IV-Abgaben	2’803	2’865	–2,2 %
Verkauf, Miete Hilfsmittel	951	773	23,0 %
Beratungen IV/AHV	1’046	1’088	–3,9 %
Fachtechnische Beurteilungen	13’136	13’270	–1,0 %
Total	17’936	17’996	–0,3 %

Umsatz Beratungen und fachtechnische Beurteilungen nach Hilfsmittelgruppen

ohne Exma VISION

Hilfsmittelgruppen in Prozent	2016	2015
Fortbewegen, Fahren, Sichern	49,2	49,4
Orthopädietechnik (z. B. Prothesen, Orthesen)	19,3	19,0
Umbauen, Anpassen, Schützen, Öffnen/Schliessen, Arbeitsplatz	10,6	10,0
Körperpflege, Hygiene, Ankleiden/Ausziehen	6,4	6,5
Heben, Höhenunterschiede überwinden, Transferieren	5,7	5,8
Schlafen, Kochen, Essen, Trinken, Haushalten, Hobby, Spiele usw.	3,4	3,1
Stehen, Festhalten, Aufrichten, Stützen, Sitzen	2,9	2,9
Diverse (z. B. Kommunikation, Umfeldkontrolle, Alarm, Fitness)	2,5	3,3

Umsatz Beratungen und fachtechnische Beurteilungen nach Behinderungsarten

ohne Exma VISION

Behinderungsarten in Prozent	2016	2015
Cerebrale Bewegungsstörungen (CP)	27,0	25,3
Paraplegie/Tetraplegie unfall- und krankheitsbedingt	16,2	15,6
Multiple Sklerose (MS)	11,1	11,7
Muskelkrankheiten (Myopathien)	6,6	6,3
Hirnverletzungen krankheits- und unfallbedingt	4,9	4,5
Rheumatische Erkrankungen	2,9	2,5
Poliomyelitis (Kinderlähmung)	2,1	2,0
Krebserkrankungen	1,3	1,1
Parkinson	0,6	0,6
Übrige Behinderungen	22,3	17,3
Unbekannte Diagnose	4,7	13,1

Erreichte Qualitätsziele

	2016	2015	Zu-/ Abnahme
Anzahl versandte Fragebögen	4’596	4’596	0,0 %
Rücklaufquote	57,0 %	58,3 %	–2,2 %
Klienten sind mit der Beratung zufrieden/sehr zufrieden (Soll = 90 %)	96,3 %	98,4 %	–2,1 %
Klienten sind mit den IV-Depots zufrieden/sehr zufrieden (Soll = 90 %)	94,2 %	95,2 %	–1,1 %
IV-Stellen sind mit den Beurteilungen zufrieden/ sehr zufrieden	100,0 %	96,3 %	3,8 %
Hilfsmittelabgabe innerhalb 30 Tagen (Soll = 70 %)	72,6 %	70,5 %	3,0 %
Reparaturen innerhalb 7 Arbeitstagen (Soll = 80 %)	93,2 %	92,4 %	0,9 %
Beurteilungen innerhalb 30 Tagen (Soll = 70 %)	74,5 %	74,7 %	–0,3 %
Beurteilung der Fachkompetenz zufrieden/sehr zufrieden (Soll = 90 %)	95,8 %	96,8 %	–1,0 %

«In der Exma VISION ist Auforum als Partner gut integriert. Unsere Produkte stellt das Exma Team kompetent vor, und die Kunden können sich in der Ausstellung einen guten Überblick verschaffen. Für alle Beteiligten eine Supersache.»

Andres Strahm, Auforum AG, Münchenstein

Exma VISION überzeugt auch 2016

Die Vielfalt der ausgestellten Hilfsmittel ist gross – 3764 Personen haben die Exma VISION im Jahr 2016 besucht. Interessierte informieren sich und vergleichen vermehrt online. Trotzdem ist das persönliche Ausprobieren und Sich-beraten-Lassen sehr wichtig.
Von Fränzi Grossenbacher, Leiterin Exma VISION

Hilfsmittel ausprobieren und sich persönlich beraten lassen – das ist für viele Besucher und Klienten sinnvoll und unumgänglich.

Vielfältige und attraktive Ausstellung
Die meisten Besucher der Exma VISION sind vom vielfältigen Angebot der Ausstellung sehr überrascht. Die positiven Rückmeldungen bestärken uns, diese weiterhin attraktiv und umfassend zu gestalten. Inzwischen ist die Exma VISION schweizweit als auch über die Landesgrenzen hinaus bekannt.

Im Berichtsjahr fallen besonders diese Zahlen ins Gewicht:
– 102 Aussteller waren mit über 650 Produkten in der Ausstellung vertreten.
– 3764 Personen besuchten die Exma VISION. Die Besucherzahl ist erstmals leicht zurückgegangen.

Informationsquelle Internet
Es ist eine Tatsache, dass sich auch in unserer Themenwelt immer mehr Menschen zuerst online über Hilfsmittel informieren und – wenn vorhanden – Preise vergleichen. Dies belegen die 6583 Zugriffe auf unsere Homepage www.exma.ch. Nach ihrer Recherche lassen sich viele Interessierte telefonisch in Oensingen beraten. Diese Beratungen gehören heute zum Alltag, sind aber sehr zeitintensiv.

Warum? Die Besucher und Klienten sehen Produkte im Internet, wissen aber nicht, wie diese funktionieren oder für welche Behinderungen sie am ehesten geeignet sind. Daher ist es sinnvoll, wenn Betroffene und ihre Angehörigen die in Frage kommenden Hilfsmittel in der Exma VISION ausprobieren. So können sie sich ein Bild machen und erhalten viele wertvolle Tipps.

Mehr Präsenz durch Verlinkungen
Wir bieten unseren Ausstellern die Gelegenheit, ihr Unternehmen auf unserer Homepage zu verlinken. 65 Aussteller haben dieses Angebot im Berichtsjahr gegen einen Unkostenbeitrag von CHF 350.– pro Kalenderjahr genutzt. Sie sind unter www.sahb.ch/exma-vision/aussteller und unter den von ihnen ausgestellten Hilfsmittel-Rubriken verlinkt. Alle neu ausgestellten Hilfsmittel stellen wir jeweils unter «Neuheiten» mit Text und Foto vor.

Der Nachfrage wegen können neu auch Fachhändler, die nicht in der Ausstellung vertreten sind, ihr Unternehmen mit der SAHB verlinken. Seit Herbst 2016 können sie für CHF 500.– von diesem Angebot Gebrauch machen. Dieser Beitrag unterstützt den kostenlosen Besuch und die Beratung in der Ausstellung Exma VISION.

Beliebte Ausstellung bei Fachschulen und Organisationen
Im Berichtsjahr durften wir 94 verschiedene Besuchergruppen in der Ausstellung begrüssen. Viele davon kamen im Rahmen ihrer Ausbildung wie zum Beispiel Lehrer und Schüler der Fachhochschulen für Physio- und Ergotherapie, Fachschulen für Pflege und Betreuung, Schulen für Gesundheit und Soziales, Ausbildungslehrgang Rehatechniker und Rotkreuzkurse. Viele Berufsfachschulen haben den Besuch der Exma VISION fest im Stundenplan integriert und besuchen die Ausstellung jedes Jahr.

Ferner liessen sich auch Mitarbeitende von Organisationen wie Pro Infirmis, Pro Senectute oder Schweizerische Muskelgesellschaft mit Mitgliedern, einige kantonale IV-Stellen und das Bildungszentrum der eidgenössischen Invalidenversicherung durch die Exma VISION führen. Auch aus Deutschland besuchten uns vier Gruppen und verschafften sich so einen Überblick über das grosse Hilfsmittelsortiment in den Bereichen Mobilität und hindernisfreies Wohnen.

Dank
An dieser Stelle danken wir herzlich allen unseren Ausstellern. Sie tragen dazu bei, dass die Exma VISION für unsere Besucher einzigartig ist. Weiter danken wir allen Spendern, die uns für Führungen, Beratungen oder sonstige Dienstleistungen einen Beitrag zukommen liessen.

Eine Zeitschrift – viele Geschichten

Der Hilfsmittelmarkt entwickelt sich ständig weiter. Dies schlägt sich auch in der Exma INFO nieder. In den drei Ausgaben haben mehrere Autoren informative Artikel und berührende Geschichten verfasst.
Von Susanne Büchler, Leiterin Personal und Kommunikation

Die drei Ausgaben der Fachzeitschrift Exma INFO haben sich mit folgenden Schwerpunktthemen befasst: Selbstbestimmt wohnen, Antriebshilfen für Rollstühle sowie Treppen überwinden. Für den Bericht zum Schwerpunktthema greift jeweils ein Fachbereich in die Tasten. Die verschiedenen Hilfsmittel und die technische Vielfalt entwickeln sich weiter, die Anwendungsgebiete werden immer grösser. Daher ist ein Text oftmals eine Co-Produktion mehrerer Autoren. Dank der Zusammenarbeit schlägt sich das geballte Wissen in einem Text nieder.

Erlebnisberichte: Berührende Geschichten
Die drei Erlebnisberichte passend zum Schwerpunktthema waren auch in diesem Jahr ein Highlight. Egal, um welche Erkrankung es sich handelt und wie schwer die körperliche Beeinträchtigung ist: Es steht immer ein Mensch dahinter. Dieser hat seine eigene Geschichte, die beim Interview sehr berührt und manchmal auch betroffen macht. Wir können die Welt nicht retten und Ungerechtigkeiten abschaffen. Aber wir können einen wichtigen Teil zum Wohlbefinden der Betroffenen leisten, indem wir sie beachten, ihnen zuhören und Interesse zeigen. Die Freude, die ich bei diesen Begegnungen erlebe, ist unbezahlbar und löst in mir stets eine grosse Dankbarkeit aus.

Mit Hilfe der Leser und Inserenten
Die Realisationskosten einer professionellen Fachzeitschrift sind hoch. Einen Teil dieser Kosten decken wir mit Inseraten rund ums Thema Hilfsmittel. Zudem sind wir auf das Wohlwollen unserer Leserinnen und Leser angewiesen. Bereits mit einem kleinen Beitrag auf unser Postcheckkonto 80-44608-3 tragen Sie zum Erhalt der Exma INFO bei. Dafür und für das grosse Interesse, das Sie uns entgegenbringen, danke ich an dieser Stelle von ganzem Herzen.

Falls Sie eine Ausgabe verpasst haben, finden Sie diese auch auf unserer neuen Website www.sahb.ch, oder fragen Sie in einem unserer acht Hilfsmittelzentren danach.

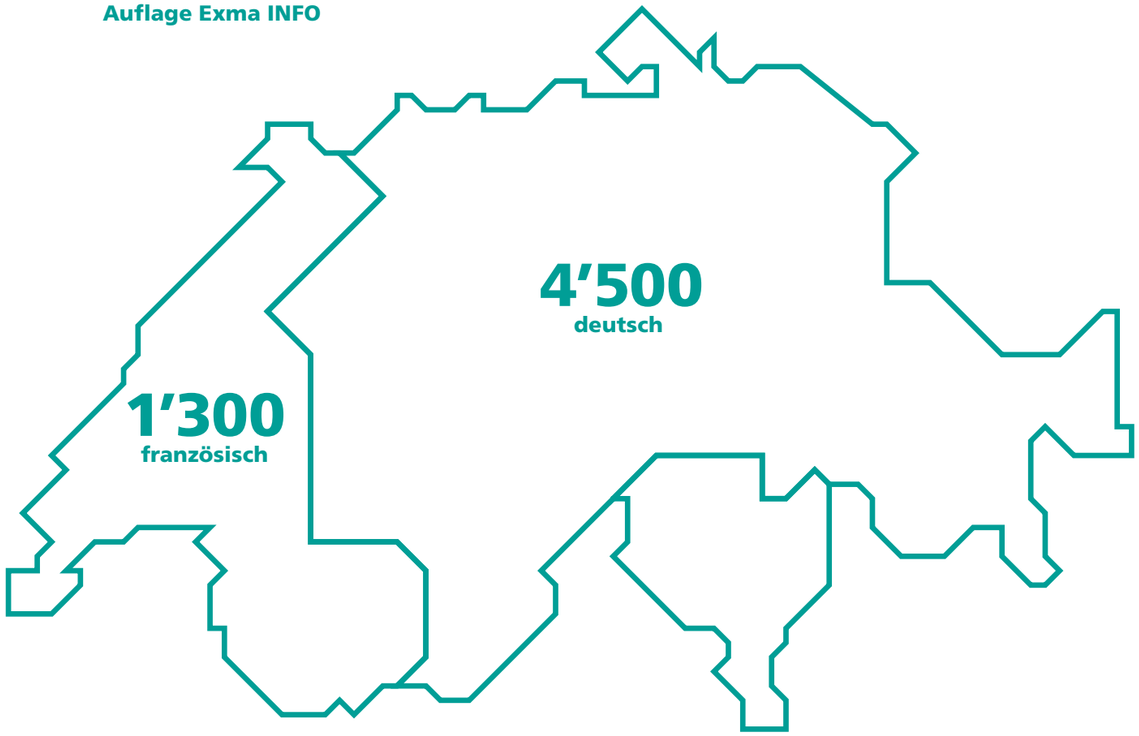
Im Fokus
Folgende Themen sind im Berichtsjahr im Mittelpunkt gestanden:

Nr. 1/2016
Haupttitel: Selbstbestimmt wohnen
Erlebnisbericht: «Auf Hilfe angewiesen und doch sehr frei»

Nr. 2/2016
Haupttitel: Antriebshilfen – mehr Kraft fürs Leben
Erlebnisbericht: «Ich schätze es, so unabhängig wie möglich zu leben»

Nr. 3/2016
Haupttitel: Treppen überwinden, mobil bleiben
Erlebnisbericht: «Wir leben im Hier und Jetzt und nehmen einen Tag nach dem anderen»

Auflage Exma INFO



Ein positives Jahresergebnis

Dank der grossen Nachfrage bei den fachtechnischen Beurteilungen ist der Gesamtertrag im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Gestiegen sind jedoch auch die Gesamtkosten. Unter dem Strich resultieren für das Jahr 2016 erfreuliche Zahlen.

Von Adrian Sollberger, Leiter Finanzen und Support

Im Berichtsjahr hat die SAHB trotz einem leichten Umsatzrückgang ein gutes Ergebnis erzielt. Zwar gingen die Anzahl und der Ertrag bei den abgegebenen Hilfsmitteln zurück, doch konnte die SAHB diese Einbussen durch andere Dienstleistungen in den Werkstätten der IV-Depots kompensieren. Der Umsatz in diesem Bereich nahm deshalb nur leicht ab (–1,5 Prozent). Die Werkstätten sind nach wie vor gut ausgelastet, wir gehen aber davon aus, dass es in den kommenden Jahren kleine Veränderungen – seien diese positiv oder negativ – gibt.

Mehr fachtechnische Beurteilungen

Dank hoher Nachfrage bei den fachtechnischen Beurteilungen nahm der Gesamtertrag im Vergleich zum Vorjahr erneut um 2,4 Prozent zu. In diesem Segment waren wir in den letzten Jahren bestrebt, Qualität und Termintreue auf einem hohen Niveau zu halten, um für unsere Kunden ein verlässlicher und attraktiver Partner zu sein. Die Umfragen bei den Auftraggebern zeigen diesbezüglich ein positives Bild.

Mehr Material, Abschreibungen und Personal

Im Berichtsjahr sind die Gesamtkosten gegenüber dem Vorjahr um 4,5 Prozent gestiegen. Für diese Zunahme sind vor allem der Materialaufwand in den Werkstätten, die Abschreibungen für Investitionen sowie das punktuelle Aufstocken beim Personal verantwortlich. Dank dem konsequenten Einhalten der Vorgaben sowie dem Ausschöpfen von Sparpotenzial sind die Kosten leicht tiefer ausgefallen als budgetiert.

Wie erwähnt ist der Jahreserfolg etwas geringer als im Vorjahr. Der Ertragsüberschuss von CHF 290 795.80 ist dennoch positiv zu bewerten.

Die detaillierte und revidierte Jahresrechnung gemäss Swiss GAAP FER 21 finden Sie zum Herunterladen unter www.sahb.ch/ueber-uns/jahresbericht/.

Bilanz

in CHF	31.12.2016	31.12.2015
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	4’573’964.58	8’066’910.17
Forderungen aus Leistungen	998’684.25	908’442.15
Übrige Forderungen	21’672.39	22’528.96
Vorräte und Material IV-Depots	751’242.00	694’414.00
Angefangene Arbeiten	486’848.00	485’129.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	119’541.85	39’062.20
Total Umlaufvermögen	6’951’953.07	10’216’486.48
Anlagevermögen		
Total Anlagevermögen	1’168’774.46	1’125’689.96
Total Aktiven	**8’120’727.53**	**11’342’176.44**
Passiven		
Fremdkapital		
Kurzfristiges Fremdkapital	906’080.62	820’615.28
Langfristiges Fremdkapital	563’447.78	4’161’157.83
Total Fremdkapital	1’469’528.40	4’981’773.11
Organisationskapital		
Freier Fonds	1’145’000.00	1’145’000.00
Gebundene Reserve	2’402’714.55	2’402’714.55
Freies erarbeitetes Kapital	2’812’688.78	2’373’558.69
Jahresergebnis	290’795.80	439’130.09
Total Organisationskapital	6’651’199.13	6’360’403.33
Total Passiven	**8’120’727.53**	**11’342’176.44**

Betriebsrechnung

in CHF	2016	2015
Ertrag		
Bewirtschaftung IV-Depots	11’327’707.96	11’501’163.75
Fachtechnische Beurteilungen	6’496’614.39	6’348’773.13
Ausstellung Exma VISION	277’325.49	282’793.17
Zeitschrift Exma INFO	89’312.39	92’235.27
Beiträge IV (Art. 74)	319’140.00	319’140.00
Spenden/Beiträge/Mitgliederbeiträge	27’853.56	28’863.20
Total Ertrag	18’537’953.79	18’572’968.52
Ausgleich Depotbewirtschaftung BSV	–653’088.80	–1’304’678.06
Total Ertrag nach Ausgleich	**17’884’864.99**	**17’268’290.46**
Aufwand		
Personalaufwand	–11’882’120.65	–11’519’017.93
Material- und Warenaufwand	–2’802’854.25	–2’575’896.12
Raumaufwand	–1’498’479.70	–1’427’826.60
Fahrzeug- und Transportaufwand	–327’460.14	–283’067.10
Verwaltungs- und Informatikaufwand	–641’065.06	–690’553.81
Information	–75’939.70	–89’012.15
Betriebsaufwand allgemein	–51’371.87	–43’851.89
Abschreibungen Anlagen	–322’040.95	–219’191.15
Total Aufwand	**–17’601’332.32**	**–16’848’416.75**
Betriebsergebnis	**283’532.67**	**419’873.71**
Finanzergebnis	5’263.13	11’440.03
Organisationsfremder Ertrag/Aufwand	2’000.00	7’816.35
Total organisationsfremdes Ergebnis	**7’263.13**	**19’256.38**
Jahresergebnis	**290’795.80**	**439’130.09**

KPMG

KPMG AG
Audit
Badenerstrasse 172
CH-8004 Zürich

Postfach
CH-8036 Zürich

Telefon +41 58 249 31 31
Telefax +41 58 249 44 06
www.kpmg.ch

Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers an den Vorstand zum verdichteten Abschluss der

Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte SAHB, Oensingen

Der verdichtete Abschluss (Seiten 21 und 22) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2016 und der Betriebsrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr ist abgeleitet vom im Bericht des Wirtschaftsprüfers erwähnten Abschlusses nach Swiss GAAP FER der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte SAHB für das am 31. Dezember 2016 endende Geschäftsjahr. Wir haben auftragsgemäss eine Review (prüferische Durchsicht) der Jahresrechnung durchgeführt und unseren Bericht im Standardwortlaut erstellt.

Der verdichtete Abschluss enthält nicht alle erforderlichen Abschlussangaben, die nach Swiss GAAP FER erforderlich sind. Daher ist das Lesen des verdichteten Abschlusses kein Ersatz für das Lesen des im Bericht des Wirtschaftsprüfers erwähnten Abschlusses der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte SAHB.

Verantwortung des Vorstandes
Der Vorstand des Vereins ist verantwortlich für die Aufstellung einer Verdichtung des im Bericht des Wirtschaftsprüfers erwähnten Abschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers
Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen, die in Übereinstimmung mit dem Schweizer Prüfungsstandard (PS) 810 „Auftrag zur Erteilung eines Vermerks zu einem verdichteten Abschluss“ durchgeführt wurden, ein Prüfungsurteil zu dem verdichteten Abschluss abzugeben.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung steht der verdichtete Abschluss, der von dem im Bericht des Wirtschaftsprüfers erwähnten Abschlusses der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte SAHB für das am 31. Dezember 2016 endende Geschäftsjahr abgeleitet ist, in allen wesentlichen Belangen mit jenem Abschluss in Einklang.

KPMG AG

Michael Herzog
Zugelassener Revisionsexperte

Raphael Arnet
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 21. März 2017

KPMG AG ist eine Konzerngesellschaft der KPMG Holding AG und Mitglied des KPMG Netzwerks unabhängiger Mitgliedfirmen, die KPMG International Cooperative ("KPMG International"), einer juristischen Person schweizerischen Rechts. Alle Rechte vorbehalten

Mitglied von EXPERT SUISSE

Danke

«Einen ganz herzlichen Dank an alle Personen und Unternehmen, die unsere unentgeltliche Beratung, Schulung Dritter, Fachzeitschrift und Ausstellung im Jahr 2016 unterstützt und gefördert haben.»
Von Ueli Siegrist, Geschäftsführer

Spendenliste

in CHF	
Helfer und Schlüter-Stiftung, Bern	2’000
ZHAW Zürcher Hochschule, Winterthur	600
KPM, Zürich	500
Ortra Sante-Social, Fribourg	450
Bildungszentrum für Gesundheitsberufe BZG Münchenstein	400
Schweizerische Muskelgesellschaft Zürich	400
Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales, Weinfelden	300
Marti-Camenzind Charles, Unterägeri	250
Ursula Dedeoglu, Seuzach	250
Ernst Rebmann, Bellach	200
Stiftung ODA, Gesundheit und Soziales Grenchen	300
Sacha Moser, Courgevaux	150
Bildungszentrum Gesundheit und Soziales, Trimbach	100
Urs Scheidegger, Biberist	100
Uday Böni, Hittnau	100
Pietro Cappelli, Will	100
Sanela Floric, Balsthal	100
Mathias Noseda, St. Gallen	100
Zentrum für medizinische Bildung, Bern	100
Ludwig Süess, Hochdorf	100
Total	6’600
Kantone und Gemeinde	
Einwohnergemeinde Hünenberg	200.00
Diverse Spenden	1’979.00
Total Zuwendungen	**8’779.00**

Vorstand, Leitung und Mitglieder

Vorstand und Leitung

Präsident	Marcel Schenk	Geschäftsleiter Pro Senectute Kanton Bern
Vizepräsident	Peter Kalt	Mitglied der Geschäftsleitung Procap Schweiz, Olten
Mitglieder	Roger Ammann	Vertreter Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft
	Christoph Geissbühler	Leiter Abteilung Direkthilfe, Pro Infirmis Schweiz
	Erica Kuster	Vertreterin ErgotherapeutInnen-Verband Schweiz (EVS/ASE)
	Felix Schärer	Vertreter Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, Bereichsleiter Zentrum hindernisfreies Bauen
	Beat Widmer	Vertreter SUVA, Stab Care
	Peter Saxenhofer	Vertreter INSOS Schweiz
Leitung	Ueli Siegrist	Geschäftsführer

Mitglieder

AGILE.CH, Behinderten-Selbsthilfe Schweiz
Verein ALS Schweiz
CURAVIVA, Verband Heime und Institutionen Schweiz
EVS ErgotherapeutInnen-Verband Schweiz
INSOS Schweiz, Nationaler Branchenverband der Institutionen für Menschen mit Behinderung
IWAZ Schweizerisches Wohn- und Arbeitszentrum für Mobilitätsbehinderte
Parkinson Schweiz
Pro Infirmis Schweiz
Procap Schweiz
Pro Senectute Schweiz
Rheumaliga Schweiz
Schweizer Paraplegiker-Vereinigung SPV
Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft
Schweizerische Muskelgesellschaft
Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Stiftung Brändi
Suva
VEBO Genossenschaft

SAHB Geschäftsstelle

Industrie Süd
Dünnernstrasse 32
4702 Oensingen

T 062 388 20 20
F 062 388 20 40
geschaeftsstelle@sahb.ch
www.sahb.ch

Regionale Hilfsmittelzentren

SAHB Hilfsmittelzentrum (für SH, ZH)
Zürichstrasse 44
8306 Brüttisellen
T 044 805 52 70
F 044 805 52 77
hmz.bruettisellen@sahb.ch

SAHB Hilfsmittelzentrum (für GL, LU, NW, OW, SZ, UR, ZG)
Ebenaustrasse 20
6048 Horw
T 041 318 56 20
F 041 318 56 21
hmz.horw@sahb.ch

SAHB Hilfsmittelzentrum (für BE, FR, JU)
Worblentalstrasse 32 West
3063 Ittigen
T 031 996 91 80
F 031 996 91 81
hmz.ittigen@sahb.ch

FSCMA Centre de moyens auxiliaires (für FR, GE, NE, VD)
Chemin de Maillefer 43
1052 Le Mont-sur-Lausanne
T 021 641 60 20
F 021 641 60 29
fscma.le.mont@sahb.ch

SAHB Hilfsmittelzentrum (für AG, BL, BS, SO)
Dünnernstrasse 32
4702 Oensingen
T 062 388 20 20
F 062 388 20 40
hmz.oensingen@sahb.ch

FSCMA Centro mezzi ausiliari (für TI, Mesolcina)
Via Luserte Sud 6
6572 Quartino
T 091 858 31 01
F 091 858 33 46
fscma.quartino@sahb.ch

SAHB Hilfsmittelzentrum (für VS)
Chemin St-Hubert 5
1950 Sion
T 027 451 25 50
F 027 451 25 59
fscma.sion@sahb.ch

SAHB Hilfsmittelzentrum (für AI, AR, GR, SG, TG, FL)
Ilgenhof, Bogenstrasse 14
9000 St. Gallen
T 071 272 13 80
F 071 272 13 81
hmz.st.gallen@sahb.ch

Herausgeberin:
SAHB Hilfsmittelberatung für Behinderte
Redaktion:
Susanne Büchler, information@sahb.ch
Gestaltung:
Definitiv Design AG
Druck:
Brunner AG, Druck und Medien, 6010 Kriens
Titelbild:
iStock.com/Wavebreakmedia